

Dinstag den 19. Dezember 1876.

(4587—1)

Nr. 13276.

Finanz-Commissärsstelle.

Bei der k. k. Finanzdirection in Laibach ist eine Finanz-Commissärsstelle in der IX., eventuell eine Concipistenstelle in der X. Rangklasse zu besetzen.

Die Gesuche sind unter Nachweisung der juristisch-politischen Studien, der Gefälls-Obergerichtsprüfung und der Kenntnis der Landessprachen

binnen vier Wochen

bei dem Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach am 13. Dezember 1876.

(4564a—1)

Nr. 12709.

Rundmachung

wegen Wiederbesetzung des k. k. Tabak-Subverlages in Weizelburg.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Districtsverlag zu Weizelburg, eventuell zu Sittich, im politischen Bezirke Littai, in öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder dieselbe ohne Anspruch auf eine Provision oder unter Entrichtung eines jährlicher Pachtchillings (Gewinstrücklasses) zu übernehmen sich verpflichtet.

Der k. k. Tabak-Districtsverlag, womit auch der Stempelmarken- und Wechselblanketten-Kleinverschleiß verbunden ist, hat den Materialbedarf bei dem 27 Kilometer entfernten k. k. Tabak- und Stempelverschleiß-Magazine zu Laibach zu fassen, und es sind ihm 2 Tabak-Subverleger und 31 Traktanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne daß dem Großverschleißer dagegen eine entscheidende Einsprache zusteht.

Nach dem Ertragnisausweise, welcher das Verschleißergebnis einer Jahresperiode, d. i. vom 1sten October 1875 bis Ende September 1876, umfaßt und sammt den näheren Bedingungen und den Ausgaben des Subverlegers bei der k. k. Finanzdirection, bei der Finanzwach-Abtheilung in Sittich und Finanzwache-Controls-Bezirksleitung in Rudolfswert eingesehen werden kann, belief sich der Verschleiß im gedachten Zeitraume an Tabak, mit Einschluß des Limite, auf 40800 Kilogramm im Geldwerthe von 47086 fl. 8 kr.

Der Tabak-Kleinverschleiß gewährte einen jährlichen Brutto-Ertrag von 364 fl. 32 1/2 kr. Außer dem 2 1/2 perzent. Gutgewichte vom ordinär geschnittenen Rauchtobak wird kein anderes Gutgewicht zugestanden.

Die Fassung der Stempelmarken und Wechselblankette, für deren Verschleiß die normalmäßige Provision von 1 1/2 Perzent gewährt wird, hat beim k. k. Steueramte in Sittich zu geschehen. Nur die Tabakverschleiß-Provision des erledigten Subverlages hat das Object des Angebotes zu bilden.

Für diesen Tabak-Districtsverlag ist, falls der Ersteher das Tabakmateriale nicht Zug für Zug bezahlen will, ein stehender Credit von 300 fl. bemessen, welcher durch eine entweder hypothekarisch oder in Staatspapieren oder bar zu leistende Caution im gleichen Betrage sicherzustellen ist. Der Großverschleißer muß immer mit einem Materialvorrathe versehen sein, dessen Werth mindestens dem Betrage des eingeräumten Creditess gleichkommt.

Die Fassungen an Stempelmarken und Wechselblanketten sind nach Abschlag der systemisirten 1 1/2 perzentigen Provision für die zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließlich abwärts stets bar zu berichtigen.

Die Caution für den Materialcredit pr. 3000 fl. ist noch vor der Uebernahme des Commissionsgeschäftes, und zwar binnen längstens zwei Wochen

vom Tage der dem Ersteher bekannt gegebenen Annahme seines Offertes, zu leisten.

Die Bewerber um den Tabak-Districtsverlag in Weizelburg, eventuell in Sittich haben 10 Perzent der Caution im Betrage von 300 fl. als Badium vorläufig bei dem k. k. Steueramte in Sittich oder bei dem hiesigen k. k. Landeszahlamte zu erlegen und die Quittung hierüber dem mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte beizuschließen. Jenen Offerenten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenz-Behandlung das Badium zurückgestellt. Das Badium des Ersteheres hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution oder, falls er das Materiale Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Material-Bevorräthigung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und — versehen mit der Nachweisung über den Erlag des Badiums, über die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers — längstens

bis 5. Jänner 1877,

mittags 12 Uhr, um welche Stunde die commissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um den Tabak-Districtsverlag in Weizelburg, eventuell in Sittich, haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, denselben entweder:

- a) gegen Bezug einer in Buchstaben auszudrückenden Provision, oder
- b) unter Verzichtleistung auf eine Provision, oder
- c) unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Aerar (Gewinstrücklass, Pachtchilling) zu übernehmen.

In letzterem Falle ist der angebotene Betrag in vierteljährigen Raten vorhinein beim k. k. Steueramte in Sittich zu erlegen, und es kann wegen eines auch nur eine Quartalsrate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungstermines ergeben sollte, von der Behörde sogleich das Verschleißbefugnis entzogen werden.

Offerte, welche der angebotenen Eigenschaften oder Behelfe ermangeln, welche unbestimmt lauten oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt. Bei gleichlautenden Angeboten wird sich die Wahl vorbehalten. Ein bestimmter Ertrag wird eben so wenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschluß von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefällsübertretung, insoferne sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt oder rücksichtlich der gedachten Gefällsübertretungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäfte strafweise entsetzt worden sind. Kommt ein solches Hindernis nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntnis der Behörde, so kann das Verschleißbefugnis sogleich abgenommen werden.

Formulare eines Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den Tabak-Districtsverlag in Weizelburg (oder in Sittich)

unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Lagervorrathes, gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben ausgedrückt, ohne Radierung oder Correctur), oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision, oder ohne Anspruch auf eine Provision unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen, und mache auf den Materialcredit per 300 fl. (oder keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenz-Ausschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind hier beigeflossen.

N. N., am 1876.

(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.)

Von außen:

Offert zur Erlangung des k. k. Tabak-Districtsverlages in Weizelburg (oder Sittich).

Laibach am 1876.

(4601—2)

Nr. 3616.

Concurs-Rundmachung.

Bei diesem k. k. Landesgerichte wird für Grundbuchs-Anlegungsarbeiten ein geschäftsgewandter und im Kataster einige Kenntnisse besitzender Schriftführer mit einer schönen und geläufigen Handschrift gegen ein Taggeld von 1 fl. 20 kr. sogleich aufgenommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche hieramts einzubringen.

Laibach am 14. Dezember 1876.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(4600—1)

Nr. 718.

Concursauschreibung.

Die Lehrerstellen an den einklassigen Volksschulen zu Obergörzach, Karnervellach, Mitterdorf, Möschnach, Ratschach und Apling in Oberkrain, die ersten fünf mit je 400 fl. Gehalt jährlich nebst Naturalquartier, die letzte mit 400 fl. jährlich Gehalt, dann einer gestifteten Zulage per 42 fl. in Silber und ebenfalls Naturalquartier, sind zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstellen haben ihre gehörig belegten Gesuche, die bereits angestellten im Wege ihrer vorgefetzten Bezirksschulbehörde,

binnen sechs Wochen

vom Tage der ersten Einschaltung beim k. k. Bezirksschulrath in Radmannsdorf einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf am 14. Dezember 1876.

(4259—3)

Nr. 7310.

Diebstahls-Effecten.

Bei diesem k. k. Kreisgerichte erliegen nachstehende, von Diebstählen herrührende Effecten, deren Eigenthümer unbekannt sind, als:

1. Dreizehn Stück theils seibene, theils wollene, theils kattunene Tüchels;
2. ein Rest rothes Baumwollzeug;
3. ein neues Gebetbuch;
4. zwei Regenschirme und
5. ein Korb.

Die allfälligen Eigenthümer werden aufgefordert, ihre Ansprüche darauf

binnen Einem Jahre

von der dritten Einschaltung in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ so gewiß geltend zu machen, als sonst diese Effecten öffentlich versteigert und der Erlös an die Staatskasse abgeführt werden würde.

Rudolfswert am 7. November 1876.

Anzeigebblatt.

(3703-1) Nr. 8399. **Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es seien über Ansuchen des Josef Ruzschar von Laibach, durch Dr. Sajovic, die mit Bescheid vom 3. April 1876, Z. 1008, auf den 30. September und 2. November l. J. angeordneten zweiten und dritten Realfeilbietungs-Tagungen der Realitäten sub Urb.-Nr. 29/4, Rctf.-Nr. 17/4, fol. 106, Fasc. ad Herrschaft Weissenstein sub Urb.-Nr. 4/3, Rctf.-Nr. 4/3, Fasc. II fol. 149 ad Herrschaft Gerbin, auf den 13. Jänner und 15. Februar 1877, vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden. R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 29. September 1876.

(3818-1) Nr. 5823. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es seien die mit dem Bescheid vom 4. April 1876, Z. 2258, auf den 30sten August, 30. September und 31. Oktober 1876 anberaumt gewesenen exec. Feilbietungen der Realität Urb.-Nr. 73 ad Herrschaft Reifnitz auf den 13. Jänner, 17. Februar und 17. März 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen worden. R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 23sten August 1876.

(4390-1) Nr. 9336. **Uebertragung executiver Feilbietung.**

Die mit dem Bescheid vom 2. Juni 1876, Z. 4784, auf den 11. Oktober, 11. November und 13. Dezember 1876 angeordneten Realfeilbietungen in der Executionssache des Herrn Johann Kapelle von Mötting gegen Johann Jugl von Blutsberg poto. 280 fl. sammt Anhang werden mit dem vorigen Anhang auf den 13. Jänner, 9. Februar und 9. März 1877 übertragen. R. l. Bezirksgericht Mötting am 10. Oktober 1876.

(4388-1) Nr. 9366. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß von Mötting die exec. Versteigerung der dem Ivo Staradinic von Krastiz gehörigen, gerichtlich auf 1780 fl. geschätzten Realitäten Conscr.-Nr. 155 und 156 ad Herrschaft Krupp und Curr.-Nr. 38 und 52 ad Herrschaft Mötting bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 13. Jänner, die zweite auf den 14. Februar und die dritte auf den 14. März 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Mötting am 10. Oktober 1876

(4530-1) Nr. 4834. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Posega von Strane gehörigen, gerichtlich auf 3412 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Sittlicher Rastergilt sub Rctf.-Nr. 22 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 13. Jänner, die zweite auf den 14. Februar und die dritte auf den 14. März 1877, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Senofetsch am 6. November 1876.

(4452-1) Nr. 6154. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsandes, und rüchlich des k. k. Steueramtes Wippach, nom. des hohen Aerars, die exec. Versteigerung nachstehender Realitäten: 1. des Andr. Cehovin in Gotsche Nr. 47, ad Leutenburg Grundbuchs-Nr. 119, Rctf.-Z. 39, im gerichtlich erhobenen Werthe pr. 1080 fl., poto. landesfürstlicher Steuern und Grundentlastungsgebühren pr. 176 fl. 37 1/2 kr. sammt Anhang; 2. des Johann Jambel von Boje Nr. 11, ad Leutenburg Grundbuchs-Nr. 66, im gerichtlich erhobenen Werthe pr. 540 fl., poto. landesfürstl. Steuern pr. 6 fl. 90 1/2 kr. sammt Anhang; 3. des Jerni Troj von Drehouza Nr. 1/42, ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 353, im gerichtlich erhobenen Werthe pr. 175 fl., poto. landesfürstl. Steuern pr. 6 fl. 91 1/2 kr.; 4. des Fortunat Zyur in Podraga Nr. 69, ad Burg Wippach Grundb.-Nr. 25, im gerichtlich erhobenen Werthe pr. 800 fl., poto. landesfürstl. Steuern pr. 12 fl. 60 kr. sammt Anhang, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar ad 1 und 2 die erste auf den 13. Jänner, die zweite auf den 14. Februar und die dritte auf den 13. März 1877; ad 3 und 4 die erste auf den 13. Jänner, die zweite auf den 14. Februar und die dritte auf den 14. März 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grund-

buchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Wippach am 29. Oktober 1876.

(4531-1) Nr. 4835. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Andreas Matlacen von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 1090 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 10 gelegenen Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 13. Jänner, die zweite auf den 14. Februar und die dritte auf den 14. März 1877, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Senofetsch am 6. November 1876.

(4175-1) Nr. 9097. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg Nemanic von Rosalniz die exec. Versteigerung der dem Martin Bezal von da gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität, Extr.-Nr. 245 der Steuergemeinde Draßiz, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 12. Jänner, die zweite auf den 13. Februar und die dritte auf den 13. März 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Mötting am 3. Oktober 1876.

(4397-1) Nr. 9873. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Jakob Stola von Vertaca die exec. Versteigerung der dem Johann Cernugi von Beretensdorf gehörigen, gerichtlich auf 859 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 38 der Steuergemeinde Wuschinsdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 12. Jänner, die zweite auf den 14. Februar und die dritte auf den 14. März 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden daß die Pfandrealtät bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Mötting am 24. Oktober 1876.

(4174-1) Nr. 9182. **Uebertragung executiver Feilbietung.**

Die mit dem Bescheid vom 25. Juli 1876, Z. 6611, auf den 10. Oktober, 10. November und 9. Dezember l. J. angeordnet gewesene Realfeilbietung gegen Stefan Stubler von Cerouz wegen schuldbigen 213 fl. sammt Anhang wird auf den 12. Jänner, 13. Februar und 13. März 1877 übertragen. R. l. Bezirksgericht Mötting am 5ten Oktober 1876.

(4479-1) Nr. 8577. **Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Poltaj von Smerje gegen Anton Merkantl von dort Nr. 4 wegen schuldbigen 15 fl. 46 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Radelcegg sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 900 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den 12. Jänner, 13. Februar und 13. März 1877, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Feistritz am 3ten August 1876.

(4437-1) Nr. 4034. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Anna Mihede geb. Urbic von Zirlitz Nr. 93 die executive Versteigerung der dem Mathias Radelj von Lpsein gehörigen, gerichtlich auf 3300 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 67, Rctf.-Nr. 56 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 11. Jänner, die zweite auf den 8. Februar und die dritte auf den 8. März 1877, jedesmal vormittags um 11 Uhr, in Lpsein mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Laas am 15ten Mai 1876.

(4424—3) Nr. 9455.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den Erben der verstorbenen Frau Maria Debel von Bedce Nr. 21 bekannt gegeben, daß der über die Wechselklage der krainischen Escompte-Gesellschaft gegen Wenzel Debel und Maria Debel, resp. deren Erben, pcto. 200 fl. erlassene Zahlungsauftrag vom 25. November 1876, Z. 9455, dem für sie ihres unbekanntes Aufenthaltes wegen bestellten curator ad actum Herrn Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, zugestellt worden ist. Laibach am 25. November 1876.

(4592) Nr. 1722.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 21. November 1876, Z. 1622, bekannt gegeben, daß auf Grund des von den Concursgläubigern bei der Tagung vom 8. I. M. gemachten Vorschlages der Kaufmann Herr Valentin Oblak in Rudolfswerth zum Verwalter und der Kaufmann Herr Karl Jenkner als dessen Stellvertreter im Franz Durinischen Concurs bestellt worden sind. Rudolfswerth am 12. Dezember 1876.

(4557—3) Nr. 1719.

Erinnerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird den Tabulargläubigern Oswald Fabiani, Aug. Polanc von Rudolfswerth und Maria Casbaric von Nadelstein, unbekanntes Aufenthaltes, und ihren unbekanntes Rechtsnachfolgern erinnert, daß der in der Executionssache des Herrn Mathias Jinz, durch Dr. Rosina, gegen Maria Plantan aus Rudolfswerth erlassene Bescheid vom 14. November 1876, Z. 1560, womit zur executiven Feilbietung der Realität Rctf. Nr. 189 ad Stadt Rudolfswerth die Tagungen auf den

22. Dezember 1876,

26. Jänner und

23. Februar 1877,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, hiergerichts angeordnet wurden, dem für sie bestellten Curator Herrn Dr. Johann Sledl in Rudolfswerth zugestellt wurde.

Rudolfswerth am 12. Dez. 1876.

(4544—3) Nr. 1714.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Raimund Kalan, Pfarrers in Schweinberg.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth ist über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Raimund Kalan, Pfarrers in Schweinberg, der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Bezirksrichter Deu mit dem Amtsitze zu Tschernembl und zum einstweiligen Masseverwalter der k. k. Notar Herr Anton Kupljen in Tschernembl bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

23. Dezember 1876,

9 Uhr vormittags, im Amtsitze des Concurscommissärs angeordneten Tag-

fahrt, unter Beibringung der zur Befreiung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen. Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

24. Jänner 1877

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile, zur Anmeldung und in der auf den

14. Februar 1877

angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt, welche gleichzeitig zur Zustandebingung der im § 68 der Concursordnung bezeichneten Ausgleichung bestimmt ist, erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch die „Laibacher Zeitung“ als amtliches Anzeigebblatt erfolgen.

Die Gläubiger, welche nicht in dem Orte, an welchem der Concurscommissär seinen Amtsitz hat, oder in dessen Nähe wohnen, haben einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zum Empfang der Zustellungen namhaft zu machen, widrigens auf ihre Gefahr und Kosten ein Curator bestellt werden würde.

Rudolfswerth am 11. Dezember 1876.

(4458—3) Nr. 6528.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Versicherungsbank „Slovenija“ in Laibach die exec. Versteigerung der dem Barthelma Stamcar von Abergas gehörigen, gerichtl. auf 430 fl. geschätzten, im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub Grundbuchs-Nr. 147 vorkommenden Realität pcto. schuldiger 88 fl. 23 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1876,

die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

3. März 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. Oktober 1876.

(4322—3) Nr. 14667.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Florian Schwirt von Unterberg Nr. 3 die exec. Versteigerung der dem Georg Pacher von dort Nr. 2 gehörigen, gerichtl. auf 1200 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Draßkowitz sub Urb.-Nr. 15 pcto. 1000 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1876,

die zweite auf den

29. Jänner

und die dritte auf den

28. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth am 18. Oktober 1876.

(3815—3) Nr. 3148.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2430 fl. ö. W. geschätzten, dem Mathias Oberstar von Slatenegg gehörigen und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 647 vorkommenden Realität der

23. Dezember 1876

für den ersten, der

27. Jänner

für den zweiten und der

10. März 1877

für den dritten Termin mit dem Beifuge bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 24ten Anst. 1876.

(4393—3) Nr. 9749.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bajol von Mötting die exec. Versteigerung der dem Marlo Suchor von Jezelnitz gehörigen, gerichtl. auf 800 fl. geschätzten Subrealität Curr.-Nr. 50 ad Herrschaft Mötting, Extr.-Nr. 338 der Steuer-gemeinde Draßitz, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1876,

die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 21. Oktober 1876.

(4547—2) Nr. 4828.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 18ten Oktober 1876, Z. 4067, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die erste Feilbietung resultatlos war, am

9. Jänner 1877

zur zweiten Feilbietung der dem Kaspar Soltit von Belbes gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 473/2, 474/2 und 475/2 ad Herrschaft Belbes hiergerichts geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 9. Dezember 1876.

(4351—3) Nr. 4577.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 27sten September 1876, Z. 3761, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die erste auf den 22. November 1876 angeordnete Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1168 ad Herrschaft Belbes des Franz Dijak von Zerela resultatlos war, am

22. Dezember 1876

zur zweiten Feilbietung dieser Realität hiergerichts geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 23. November 1876.

(4394—3) Nr. 9854.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mötting die exec. Versteigerung der dem Martin Tomc von Oberdobrauz gehörigen, gerichtl. auf 210 fl. geschätzten Realität Curr.-Nr. 364 ad Herrschaft Mötting bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1876,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 24sten Oktober 1876.

(4383—3) Nr. 17539.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Philipp Stern, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Jakob Schuster von Podyrad gehörigen, gerichtl. auf 3302 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 66, tom. I, fol. 89 ad Gut Lustthal bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1876,

die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 12. September 1876.

**Ein geprüfter und beeideter
Postexpeditor**

mit sechsjähriger Praxis und besten Referenzen, welcher mehr auf solide Behandlung als auf Höhe des Gehaltes sieht, wünscht mit Jänner oder Februar 1877 seinen gegenwärtigen Posten zu verändern. (4614) 2-1
Auskunft erteilt aus Gefälligkeit die Redaction der „Laibacher Zeitung.“

Karl Karinger.

Ver spätete Sendung von antiken Holzschneidwaren aus der Schweiz

(eben angefangt):

Rauchfische	von fl. 6-	bis fl. 15-
Cigarrentaschen	10-	35-
Zeitungsblätter	5-	13-
Garbentafeln	1-	6-
Stiefelzieher	3-	10-
Pfeifenstängel	5-50	9-
Band- und Ecktagelren	80-	2-
Figuren- und Bierjervice	10-	20-
Billettensteller mit nett gemalter Porzellanschale	5-	12-
Bücherstapeln	6-	10-
Schlüssel- u. Handtuchhalter	60-	3-
Stenochirm-Gestelle	6-	9-
Stoch- und Regenschirmblätter	4-	10-
Tasche	70-	6-

und dergleichen vieles.

In jedes dieser Gegenstände kann eine Damenhandarbeit auf das netteste arrangiert werden. Außerdem ist noch eine reiche Auswahl feiner

Salanterie- und Nippgegenstände

in Bronze, Leder, Porzellan, Parfümerie und Rauchrequisiten in geschmackvollstem Genre am Lager, wo ich allen Wünschen der mich beehrenden Käufer gerecht werden kann. (4622)

(4487-2) Nr. 8264.

Curateleverbändung.

Das k. k. Kreisgericht in Rudolfswerth hat über Franz Peterlin, Inwohner in Reifnitz, wegen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden.

Dies wird mit dem Beisage bekannt gemacht, daß dem Franz Peterlin der Grundbesitzer Franz Kun von Oberdorf zum Curator bestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 28sten November 1876.

Weihnachts-Lager

VON

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's

Buch- und Kunsthandlung in Laibach,

Nr. 2, Congressplatz Nr. 2.

Empfehlenswerthe Märchenbücher.

Andersen, H. C. Sämmtliche Märchen. Illustriert von L. Richter, Pletsch u. a. 14. Aufl. mit über 100 Text-Illustrationen und 4 Buntbildern. Leinwandband mit Goldpressung. fl. 3-90.
Andersen, H. C. Sämmtliche Märchen. Illustriert von Richter, Pletsch u. a. Volksausgabe mit über 100 Text-Illustrationen, 6 Tonbildern. In eleg. Cartonbd. fl. 2-30.
Andersen, H. C. Ausgewählte Märchen. Deutsch von Reuser. Illustr. von Pletsch, Richter u. a. Mit 55 Text-Illustrationen, 3 Tonbildern etc. Eleg. cart. 1 fl.
Bechstein, Ludwig. Neues deutsches Märchenbuch. 38. Aufl. Prachtausgabe. Mit 10 Farbendruckbildern und 50 Holzschnitten. Eleg. cart. fl. 1-80.
Bechstein, Ludwig. Neues deutsches Märchenbuch. 29. Aufl. Volksausgabe. Mit 1 Titelkupfer und 50 Holzschnitten. Carton. 70 kr.
Duller, Eduard. Märchen für die Jugend. 4. Auflage. Carton. 80 kr.
Grimm (Brüder.) Kinder- und Hausmärchen. Kleine Ausgabe. 21. Aufl. Mit 8 Farbendruckbildern. Cart. 95 kr.
Grimm (Brüder.) Kinder- und Hausmärchen. 8. Ausg. 22. Aufl. Mit 9 Farbendruckbildern. In Leinwandbd. fl. 1-95.
Grimm, Albert Ludwig. Märchen der Tausend und Einer Nacht für die Jugend. Mit 8 Illustrat. 7. Aufl. Eleg. cart. fl. 5-30.
Grimm, Alb. Ludw. Märchenbuch. Eine Weihnachts-gabe für die Jugend. Mit 4 Bildern in Farbendruck. Eleg. cart. fl. 2-90.
Grimm, Alb. Ludw. Bunte Bilder aus Tausend und Einer Nacht. 2. Aufl. Mit 4 Illustrationen. Eleg. cart. fl. 2-90.
Godin, A. Märchenbuch. Mit 124 Holzschnitten und 1 Titelbild in Farbendruck. In eleg. Leinwandband fl. 5-80.
Hauffs Märchen. Für die Jugend durchgesehen von A. L. Grimm. Mit 4 Farbendruckbildern. fl. 2-90.

Gullivers Reisen in fremde Welttheile. Nach Jonathan Swift. Für die reifere Jugend bearbeitet von Ed. Wagner. Mit 6 Farbendruckbildern. fl. 1-95.
Märchen aus Tausend und Einer Nacht. Eine Auswahl für die Jugend. Mit 6 Farbendruckbildern. Eleg. cart. fl. 2-90.
Hoffmann, Franz. Die schönsten Märchen der Tausend und Einer Nacht. Mit 16 Farbendruckbildern. Eleg. carton. fl. 3-90.
Hofmann, Friedrich. Der Kinder Wundergarten. Märchen aus aller Welt. Mit 88 Text-Holzschnitten, 2 Tonbildern und 6 Farbendruckbildern. Prachtausgabe. In eleg. Cartonband fl. 3-90.
Hofmann, Friedrich. Der Kinder Wundergarten. Märchen aus aller Welt. Mit 60 Text-Holzschnitten und 4 Buntdruckbildern. Eleg. carton. fl. 3-90.
Hirschmann, Jul. Märchenstrauss. Eine Sammlung von schönen Märchen, Sagen und Schwänken. Mit 4 Farbendruck-, 6 Tonbildern und 66 Textholzschnitten. Eleg. carton. fl. 1-95.
Musäus Volksmärchen der Deutschen. Für die Jugend ausgewählt von Grimm. Mit 6 Farbendruckbildern. Eleg. carton. fl. 3-90.
Lausch, E. Das Buch der schönsten Kinder- und Volksmärchen, Sagen und Schwänke. 9. Aufl. Mit 60 Text-Abbildungen und 10 Tonbildern. Eleg. carton. fl. 1-70.
Otto, Franz. Der Jugend Lieblings-Märchenschatz. Familienbuch der schönsten Haus- und Volksmärchen, Sagen und Schwänke aus aller Herren Länder. Mit 110 Text-Abbildungen und 9 Tonbildern. Eleg. carton. fl. 3-90.
Willamaria, Elfenreigen. Deutsche und nordische Märchen aus dem Reiche der Riesen und Zwerge, der Elfen, Nixen und Kobolde. Der Jugendwelt, vornehmlich deutschen Töchtern gewidmet. Mit 50 Text-Illustr. und 5 Tonbildern. Eleg. Leinwandband. fl. 5-20. (4568) 2

**Ein completer
Christbaum - Aufputz**

sammt Beleuchtung kostet mit Verpackung
fl. 2-50 ö. W.

- 6 feine Bonbonnières, Gold und japan.
- 6 niedliche Christbaum-Verzierungen. (4442) 6-6
- 6 Phantasie- und Eisfrüchte, transparent.
- 6 Reflex-Kugeln.
- 1 Christbaum-Engel, zum Aufhängen am Baume.
- 10 Britannia- u. Reflex-Kerzenleuchter sammt 10 Kerzen.
- 3 japanische Lampions zum Beleuchten.
- 2 Weihnachts-Scherzbonbons.
- 1 Packet mit 50 Häkchen zum Behängen des Baumes.

Nur bei WITTE,
Depot von Christbaum-Specialitäten,
Wien, verlängerte Kärntnerstrasse 59.

Große Weihnachts-Ausstellung

in der Conditorei

Rudolf Kirbisch, Congressplatz.

Große Auswahl

von den schönsten, billigsten Bonbonnières, Rippfächern, Tragantgegenständen, Knaulbonbons, Devisen und allen möglichen Gattungen Chocoladen, Bonbons aus Paris, Berlin, Stuttgart, Wien und eigener Erzeugung.

Besonders empfehlenswerth sind die verschiedenen Chocoladen von Masson (Paris), dann eigene Erzeugnisse für Christbäume, edel italienisches Mandolato, feines Früchtenbrot (Kleingebäck), Ledtuchen in kleinen Packeten, sehr geeignet zum Aufhängen auf den Weihnachtsbaum. Edle genuener Früchte in zierlichen Körbchen, candirtes Obst und feinstes Quittenkäs in Obstformen, Blumenformen und in kleinen Stücken.

Besonders empfehlenswerth sind meine Rippspitzen mit Honig, feine Pinse und Pan di Milano, täglich frisch, sehr geeignet zum Kaffee, ferner meine anerkannt vorzügliche Punsch-Essenz mit Orangen- und Limonienessenz, sowie Mandelmilch- und Limonade-Essenz.

Ferner empfehle ich täglich frischen Oberschaum in Portionen und meine Hachepasteten. (4567) 3-3

Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll

Rudolf Kirbisch,
Conditorei.

Alle schriftlichen Bestellungen von auswärts werden auf das prompteste effectuirt werden.

Licitations-Kundmachung.

Mit gerichtlicher Bewilligung werden die in den Verlaß des am 21sten Oktober l. J. verstorbenen Realitätenbesizers Herrn Franz Node gehörigen Fahrnisse, als:

Leibeskleidung, Haus-, Bett- und Leibeswäsche und sonstige Utensilien, Einrichtungsstücke, Geschirr, Werkzeug, Wirthschaftswagen und Meiereierüstung, dann Getreide, Heu- und Strohvorräthe, sonstige Erntefrüchte, diverse Hölzer, sowie Stiere, Ochsen, Kühe und anderes Vieh am

Donnerstag den 21. Dezember l. J.

und an den darauf folgenden Tagen von 9 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 5 Uhr nachmittags in **Sueberje**, im Hause der Verlagsrealität, an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.
Laibach 16. Dezember 1876.

Dr. Bart. Suppanz,

k. k. Notar, als Gerichtscommissär.

(4599) 3-2

(4435-3)

Nr. 6795.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird den unbekanntem Tabulargläubigern der Georg Birman'schen Realität Namens Rasper und Gertraud Birman hiemit erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Interessen in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Georg Birman von Boikovo Herr Josef GOLF von Altenmarkt unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungsbescheides, Z. 1736, zum curator ad actum bestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Laas am 31sten August 1876.

(4501-2)

Nr. 2283.

Bekanntmachung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. September 1876, Z. 1793, betreffend die Realität des Johann Meschit von Ratschach Hs. Nr. 59 im Grundbuche ad Weißensfeld sub Urb. Nr. 371 wird

bekannt gegeben, daß die für den Tabulargläubiger Matthäus Meschit bestimmte Feilbietungsgrubrit ob dessen unbekanntem Aufenthalte dem für ihn bestellten Curator Herrn Josef Binkbach von Ratschach behändigt wird.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 1ten December 1876.

(4503-3)

Nr. 13306.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird mit Bezug auf das Edict vom 20. Mai 1876, Z. 5548, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Gerl von Parize Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Stramach sub Urb. Nr. 25 vorkommenden Realität zur dritten auf den

22. Dezember 1876

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
K. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten November 1876.